



Aus den Mitgliedsverbänden

IN VIA München

Vom „Mädchenschutz“ zum sozialen Kompetenzzentrum - Bahnmissionsmission München feiert ihr 125-jähriges Bestehen

Am 29. April richtet die Bahnmissionsmission München um 10 Uhr in der Abtei St. Bonifaz ein Dankesfest anlässlich ihres 125-jährigen Bestehens aus. Seit eineinviertel Jahrhunderten ist die Einrichtung in katholischer und evangelischer Trägerschaft an der Seite von Hilfesuchenden. Dabei sind die jeweiligen Notlagen von der aktuellen gesellschaftspolitischen Situation geprägt.

Momentan sind viele ukrainische Geflüchtete unter den Besucher*innen. Allein im Zeitraum von Ende Februar 2022 bis 20. April 2022 kamen 3.389 Ukrainer*innen zur Bahnmissionsmission München, zusätzlich zu weiteren 18.000 Hilfesuchenden im gleichen Zeitraum. 234 Frauen und Kinder aus der Ukraine haben in diesem Zeitraum Übernachtungsangebote der Bahnmissionsmission genutzt.

Der Schutz von Mädchen und jungen Frauen war es, der 1897 zur Gründung der Bahnmissionsmission München geführt hatte. Zum „Mädchenschutz“ kamen nach und nach weitere Aufgaben und Zielgruppen hinzu: Etwa ab den 1960ern Gastarbeiter und später Geflüchtete, die am Münchner Hauptbahnhof ankamen. In den letzten Jahren kamen zunehmend mehr Münchner*innen, die am unteren Rand des Existenzminimums leben, in die Einrichtung. Immer wieder wurde deutlich, dass die Bahnmissionsmission eine seismografische Frühwarnfunktion innehat: Themen am Bahnhof, die zunehmend mehr Menschen betreffen, sind in der Regel bald darauf im gesamtgesellschaftlichen Leben bedeutsam – etwa Wohnungslosigkeit, Armut oder zuletzt die Corona-Pandemie. Eines ist sicher: Der Bedarf an der Bahnmissionsmission bleibt auch nach 125 Jahren bestehen. Mehr unter <https://bit.ly/3vRLtvl>.

Aus der Zentrale des DCV

Caritas setzt sich für nachhaltige Unterstützung der neu entstandenen Hausgemeinschaften ein

„Angesichts der anhaltenden tragischen Flucht von Menschen aus der Ukraine ist die breite Solidarität in Deutschland ein großartiges Signal der Mitmenschlichkeit. Wichtig ist uns, die vielfältige spontane humanitäre Hilfe strukturell abzusichern. Die private Gastfreundschaft ist überwältigend, sie ist ein Schlüsselement wirksamer persönlicher Solidarbereitschaft. Die, die ihre Herzen und Wohnungen für Schutzsuchende aus der Ukraine geöffnet haben, verdienen Hochachtung und Dankbarkeit. Sie müssen nun die unerlässliche Unterstützung für viele praktische Fragen erfahren“, so Caritas-Präsidentin Eva Maria Welskop-Deffaa anlässlich des „Round Table #Ukraine – gutes Ankommen vor Ort“, zu dem Bundeskanzler Olaf Scholz heute Wohlfahrtsverbände und andere Vertreter*innen der Zivilgesellschaft ins Kanzleramt eingeladen hat.

Von den mehr als 5 Millionen aus der Ukraine Geflüchteten, sind über 369.400 Menschen nach Deutschland geflohen, vor allem sind es Frauen (84 %), von denen viele mit ihren Kindern (58 %) hierzulande Schutz suchen. „Nun müssen Gastgeber*innen und Geflüchtete dringend unterstützt werden, damit die Bereitschaft zur Unterbringung und Begleitung nachhaltig weiterbesteht. Konflikte müssen so früh und so gut wie möglich vermieden werden“, so Welskop-Deffaa. Dazu braucht es etwa Beratung im Vorfeld, Unterstützung beim Matching und Begleitung während der Aufnahme, eine Vermittlung im Konfliktfall und eine Weiterleitung an Hilfsstrukturen. Mehr unter <https://bit.ly/3Kdi9EG>.

Kirche & Gesellschaft

Studie zu institutionellem Rassismus in deutschen Behörden

Ein kürzlich veröffentlichter Bericht der Universität Duisburg-Essen zeigt Forschungsergebnisse über rassistisch basiertes Wissen in Polizei, Gesundheitsversorgung und Arbeitsverwaltung auf. Der Report basiert auf drei qualitativen Kurzstudien, die zur Vorbereitung des Nationalen Diskriminierungs- und Rassismusmonitors (NaDiRa) durchgeführt wurden. Die Ergebnisse des Reports zeigen deutlich, dass in allen drei untersuchten Institutionen, besonders in Situationen der Handlungsunsicher-

heit, auf rassistische Annahmen zurückgegriffen wird und Behörden selbst neue rassistische Annahmen generieren. Mehr unter <https://bit.ly/38mcmzw>.

Kriminalstatistik 2021

Bundesinnenministerin Nancy Faeser stellte die Kriminalstatistik für das Jahr 2021 vor. In den Lagebildern werden verschiedene Kriminalitätsbereiche aufgegriffen und Fakten benannt sowie Entwicklungen beschrieben. So gibt es ein Lagebild zu Partnerschaftsgewalt, zu Straftaten im Kontext von Corona, zu Menschenhandel oder zu Kriminalität im Kontext von Zuwanderung. Mehr unter <https://bit.ly/3rR0zQy>.

Ausbildung & Qualifizierung

Zahl der Ausbildungsabschlüsse ist stark zurückgegangen

Nach den Ergebnissen einer in kurzen zeitlichen Abständen durchgeführten Betriebsbefragung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) ist der Anteil der Betriebe mit erfolgreichen Ausbildungsabschlüssen im Jahr 2021 gegenüber 2019 stark gesunken. Dies liegt nicht nur an kleineren Ausbildungsjahrgängen, sondern v.a. auch an Einschränkungen und damit verbundenen Schwierigkeiten bei der Durchführung der Ausbildung während der Pandemie. Bei Betrieben, die in beiden Jahren erfolgreiche Abschlüsse zu verzeichnen hatten, änderte sich an der Übernahme von Ausbildungsabsolventinnen und -absolventen nur wenig. Mehr unter <https://bit.ly/3vMIInbl>.

Die neuen 7 – Ausbildungsberufe im Hotel- und Gastgewerbe modernisiert

Das traditionsreiche Hotel- und Gastgewerbe hat seine dualen Ausbildungsberufe aktualisiert. Mit sechs modernisierten und einer neu geschaffenen Ausbildungsordnung gehen die Hotel-, Gastronomie- und Küchenberufe in das im August 2022 beginnende neue Ausbildungsjahr. Differenzierte Berufsprofile und moderne, attraktive Ausbildungsinhalte, die Themen wie Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Digitalisierung aufgreifen, sollen wieder verstärkt das Interesse von jungen Menschen für eine Karriere in Hotellerie und Gastronomie wecken. Die sieben überarbeiteten Ausbildungsordnungen hat das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) gemeinsam mit den zuständigen Bundesministerien sowie den Sozialpartnern und Sachverständigen aus der betrieblichen Praxis im Auftrag der Bundesregierung entwickelt. Mehr unter <https://bit.ly/37KLuJt>.

Bildung

Lernen aus der Pandemie und die Rolle des Ganztags

Der Stiftungsrat der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) diskutierte Anfang April mit Vertreter*innen aus Politik, Wissenschaft und Bildungspraxis die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Situation von Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Die Runde kommt zu dem Schluss, dass ganztägige Bildung und Betreuung ein Schlüssel für die Bewältigung der Krisenfolgen sein kann. Damit dieser erfolgreich ist, brauche es bei der Umsetzung des Rechtsanspruchs einen strukturierten und systematischen Vorbereitungsprozess für ein gutes Zusammenwirken aller handelnden Akteure. Mehr unter <https://bit.ly/3vdvIVV>.

Mädchen & Frauen

Dokumentation des Kongresses „5 Jahre Nein heißt Nein!“

Der Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe Frauen gegen Gewalt e.V. (bff) tagte anlässlich des fünften Jahrestags der Reform des Sexualstrafrechts am 09. November 2021. Die Teilnehmenden diskutierten mit Expert*innen über positive und negative Entwicklungen seit der Reform sowie über Rassismus und den Umgang mit sexualisierter Gewalt. Sie erarbeiteten Forderungen, um grundlegend und langfristig gegen sexualisierte Gewalt vorzugehen. Die Dokumentation des Kongresses wurde veröffentlicht unter <https://bit.ly/3vHkeDE>.

Intersektionaler Feminismus

Der Deutsche Frauenring führte eine Fachseminar „Intersektionaler Feminismus – Warum eine umfassendere Perspektive auf Diskriminierungen notwendig ist“ durch. Die Dokumentation der Tagung mit Beiträgen zu Intersektionalem Feminismus, Antifeminismus von rechts, antimuslimischer

Rassismus und schwarzer Feminismus in Deutschland ist erschienen. Sie können Sie herunterladen unter <https://bit.ly/3ka1RBN>.

Gendergerechte Sprache

Die Frage nach geschlechtergerechtem Sprachgebrauch betrifft nicht nur alle, die Deutsch sprechen oder schreiben, sie ist oftmals auch mit einem Bekenntnis beziehungsweise der Zuschreibung einer Haltung verbunden. Die vehement geführte Debatte um Gendersternchen und generisches Maskulinum trägt mitunter Züge eines Kulturkampfes, bei dem Sprache nur stellvertretend für andere gesellschaftliche Großthemen verhandelt wird. In der Zeitschrift „Aus Politik und Zeitgeschichte“ wird gendergerechte Sprache aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet: <https://bit.ly/3OFy8iq>.

Migration & Integration

Aufenthaltserleichterungen für Geflüchtete aus der Ukraine verlängert

Die Ukraine-Aufenthalts-Übergangsverordnung wird bis zum 31. August 2022 verlängert. Dies hat der Bundesrat mit seiner am 8. April 2022 beschlossenen Zustimmung ermöglicht. Geflüchtete aus der Ukraine, die noch keine Aufenthaltserlaubnis zum vorübergehenden Schutz erhalten haben, können sich weiterhin legal in Deutschland aufhalten. Diejenigen, die noch nach Deutschland kommen, können vereinfacht in das Bundesgebiet einreisen. Mehr unter <https://bit.ly/3OBDQBK>.

Miteinander leben – Positionen des Deutschen Caritasverbandes zu Migration, Flucht und Integration

Die Positionen des Deutschen Caritasverbandes (DCV) zu Migration, Flucht und Integration wurden grundlegend überarbeitet. In der Broschüre „Miteinander leben“ benennt der DCV seine Haltung und grundsätzliche Positionen. Neben den „Grundlagen einer humanen Migrations- und Integrationspolitik“ werden zentrale Aussagen zu den Themenfeldern „Heimat schaffen für alle“, „Vielfalt, Dialog, Begegnung“, „Ausbildung, Arbeitsmarkt“, „Gesundheit“, „Familie“, „Menschenhandel“, „Leben in der aufenthaltsrechtlichen Illegalität“ und „Migrations- und Flüchtlingspolitik“ getroffen und dazu Hintergrundinformationen gegeben. Ergänzt werden die Beschreibungen um die Darstellung der Aktivitäten der Caritas in diesen Bereichen. Die Positionen sind herunterzuladen unter <https://bit.ly/3MxUVea> und als gedrucktes Exemplar zu bestellen bei: Elke.Tiessler-Marenda@caritas.de.

Frauen und fluchtpolitische Forderungen des Deutschen Frauenrats

Der Angriffskrieg auf die Ukraine vertreibt Millionen Menschen, darunter viele Frauen mit Sorgeverantwortung. Auch in Deutschland kommen Hunderttausende an, die vorübergehend oder längerfristig bleiben. Der Deutsche Frauenrat (DF) begrüßt, dass für diese Geflüchtete eine neue humane und solidarische Praxis etabliert wurde und fordert, dass diese Standards auch für Geflüchtete ohne ukrainischen Pass sowie für Geflüchtete aus anderen Konfliktregionen Anwendung finden müssen. Bereits 2018 hat der DF einen umfassenden Forderungskatalog für eine gelingende Aufnahme und Integration von Frauen und Mädchen in Deutschland vorgelegt. Diese richten sich an die unterschiedlichen politischen Entscheidungs- und Verwaltungsebenen, an Wohlfahrtsträger, Bildungseinrichtungen, Parteien, Gewerkschaften und an die Zivilgesellschaft. Mehr unter <https://bit.ly/3vgyhBb>.

Arbeitsverhältnisse von Migrant*innen in der Fleischindustrie und im Versandhandel

Unternehmen wie Amazon, Tönnies oder Danish Crown beschäftigen in vielen Bereichen fast ausschließlich Arbeiter*innen, die keinen deutschen Pass haben. Nicht erst seit der Pandemie mit ihren Masseninfektionen und Hygieneskandalen ist bekannt, dass Arbeitsbedingungen dort oft schlecht sind: Sehr langen Arbeitszeiten stehen niedrige Löhne gegenüber, Gesundheitsschutz wird oft vernachlässigt, Wohnbedingungen sind mitunter miserabel. Vor 2020 profitierten auf dieser Grundlage neben den auftraggebenden Unternehmen auch Subunternehmen und Vermittler*innen. In der Publikation „Grenzen aus Glas. Arbeit, Rassismus und Kämpfe der Migration in Deutschland“ stellt Peter Birke die Analyse vor. Mehr unter <https://bit.ly/3rPXvnC>.

Neue Programme & Projektausschreibungen

„Dieter Baake Preis“: Bundesweite Auszeichnung für medienpädagogische Projekte

Auch in diesem Jahr zeichnen die Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) mit dem Dieter Baacke Preis medienpädagogische Projekte aus. Bis zum 31. Juli 2022 können sich außerschulische oder in Kooperation mit Schulen tätige Projekte bewerben. Diese sollten 2021 oder im laufenden Jahr entstanden und zum Bewerbungstichtag abgeschlossen sein. Die bundesweite Auszeichnung wird in sechs Kategorien vergeben, die jeweils mit 2.000,- € dotiert sind. Die Kategorien lauten: Projekte von und mit Kindern, Projekte von und mit Jugendlichen, Interkulturelle und internationale Projekte, Inklusive und intersektionale Projekte, Netzwerkprojekte sowie der diesjährige Sonderpreis zum Thema „Let's save our planet – Medienpädagogische Projekte zur ökologischen Transformation“. Mehr unter <https://bit.ly/3s66pxJ>.

Literatur & Webtipps

Blog Algorithmenethik

Algorithmische Systeme sind Teil unseres Alltags geworden. Der Blog Algorithmenethik der Bertelsmann Stiftung beschäftigt sich mit den gesellschaftlichen Implikationen, Chancen für das Gemeinwohl und (un)erwünschten Effekten von KI. Zuletzt wurde etwa ein Artikel zum Einsatz von Algorithmen gegen häusliche Gewalt veröffentlicht. In diesem Beitrag zieht Asena Soydaş das Fazit, dass diese Instrumente jedoch durch den Mangel an Transparenz nicht zur Eindämmung von häuslicher Gewalt gegen Frauen beitragen. Mehr unter <https://algorithmenethik.de/>.

Methodensammlung für die inklusive Jugendmedienarbeit

Die neueste Ausgabe der Reihe „Schriften zur lokalen Medienarbeit“ der LAG Lokale Medienarbeit NRW e.V. (LAG LM) widmet sich dem Thema soziale Medien in Bezug auf Inklusion. Die Publikation stellt inklusive Methoden und Projektideen vor, mit denen Jugendlichen ein verantwortungsbewusster Umgang mit sozialen Medien nähergebracht werden kann. Daneben werden Aspekte des Kinder- und Jugendschutzes und Datenschutzes behandelt sowie relevante gesetzliche Vorgaben vorgestellt. Außerdem werden die wichtigsten Begriffe rund um soziale Medien in einfacher Sprache definiert. Mehr unter <https://bit.ly/3L2fRtc>.

Termine & Tagungen

Save the date: Online-Workshop „Demokratie in der Jugendsozialarbeit - einfach machen!“ am 25. Mai 2022

Im Rahmen eines von der Aktion Mensch geförderten Projektes hat IN VIA Deutschland die Methodensammlung „Demokratie einfach machen!“ für Fachkräfte der Jugendsozialarbeit veröffentlicht. Zu den Inhalten und Anwendungsmöglichkeiten der Broschüre findet am 25. Mai, 10:30 Uhr bis 12:30 Uhr, ein Online-Workshop für interessierte Praktiker*innen und Multiplikator*innen aus der Jugendsozialarbeit statt. Die Ausschreibung mit Anmeldemöglichkeit folgt noch. Mehr unter <https://bit.ly/3k7lido>.

Online-Tagung der TH Köln zu Inklusion in der Technikentwicklung am 09. Juni 2022

Auf der Abschlusstagung des Forschungsprojektes INTIA – „Inklusive Entwicklung von Methoden und Technologien für digitale Hilfen zur Alltagsbewältigung in der Behinderten- und Erziehungshilfe“ stellt das interdisziplinäre Forschungsteam die Projektergebnisse vor und stellt diese zur Diskussion. Die Veranstaltung richtet sich an Forschungsinstitutionen und an die sozialarbeiterische Fachpraxis. Mehr unter <https://abschlusstagung.intia.de/>.

Online-Seminare zu Menschenhandel mit Kindern im April, Mai & Juni

ECPAT Deutschland veranstaltet im April, Mai und Juni Online-Seminare zum Thema „Identifizierung von und Umgang mit Kindern und Jugendlichen als mögliche Opfer des Menschenhandels“ und „Kinderhandel und Ausbeutung im Migrations- und Asylkontext – (Un)begleitete Minderjährige als Betroffene in Ausbeutungsstrukturen erkennen und reagieren“. Mehr unter <https://bit.ly/3rRAP6q>.

Fort- und Weiterbildung bei IN VIA & Caritas

Aktuelle Fortbildungsangebote und Fachtagungen

IN VIA Akademie Paderborn

- **Präsentieren – überzeugen – begeistern!** 01.06.-02.06.2022 in Paderborn. Für jeden wirkungsvollen Auftritt ist die Kenntnis von Präsentations- und Vortragstechniken, Medien, Körpersprache und Rhetorik elementar. Teilnehmer*innen erhalten genauere Kenntnis ihrer persönlichen Wirkung, sie trainieren eine klare Sprechweise und ihren souveränen Auftritt. Der Nervosität vor Präsentationen wird mit dem Wissen um die eigenen Stärken begegnet. Das Training erweitert die individuellen Fähigkeiten und vermittelt, wie Sie ihr Publikum begeistern können. Mehr unter <https://bit.ly/3OF17mo>.
- **Web-Seminar: Masken der Angst bei Kindern und Jugendlichen - Auswirkungen von Corona.** 08.06.2022, online. Corona und all das, was die Pandemie an Veränderung hervorbringt, ruft Ängste hervor oder verstärkt vorhandene Ängste. Diese Angst ist oft still und wortlos. Sie maskiert sich. Welche Ängste das sein können, in welchen Formen sie sich zeigt oder versteckt und wie pädagogische Fachkräfte damit umgehen können, wird praxisnah und in Bezug auf die konkreten Erfahrungen und Herausforderungen der Teilnehmer*innen erarbeitet. Mehr unter <https://bit.ly/3Lkci1x>.

Fortbildungs-Akademie des DCV Freiburg

- **Beratung im Wandel – Fachwoche Katholische Schwangerschaftsberatung: Katholische Schwangerschaftsberatung im Spannungsfeld von Tradition, Bewahren, Veränderung und Aufbruch.** 09.05.-12.05.2022 in Bamberg. Die Katholische Schwangerschaftsberatung ist von jeher in Bewegung. Anliegen und Bedarfe der Ratsuchenden und ihre Lebenswirklichkeiten haben Einfluss auf das Angebot und die Kontextbedingungen der Beratung. Die Mediatisierung der Lebenswelten und die Erfahrungen aus den beiden Pandemie Jahren erfordern eine Bestandsaufnahme: Was sind die Fokusthemen der nächsten Jahre? Was kann getrost zurückgelassen werden? Wo lenkt der Fachdienst gezielt seine Energie hin? Das Thema "Beratung im Wandel" wird aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Die Teilnehmer*innen schauen zurück auf Bewährtes, analysieren die Gegenwart und erarbeiten gemeinsam eine Zukunftsvision für die Katholische Schwangerschaftsberatung. Mehr unter <https://bit.ly/3ER6sCG>.

Informationen der bundeszentralen und überregionalen Fortbildungsakademien in der Caritas erhalten Sie auf deren Homepages und in den Kursprogrammen unter <http://www.caritas-akademien.de>. Die Veranstaltungen der IN VIA Akademie finden Sie außerdem direkt unter: <http://www.invia-akademie.de>.

Folgen Sie uns auch auf unserem [Twitter-Account!](#)



Frauen helfen Mädchen und jungen Frauen aus der Coronakrise
www.women4youth.de

IMPRESSUM:

IN VIA Katholischer Verband für
Mädchen- und Frauensozialarbeit
Deutschland e.V.
Karlstr. 40
79104 Freiburg

Redaktion: Barbara Denz/Annelie Engelbert

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 09.05.2022
Berichte sowie An- und Abmeldung vom Newsletter:
annelie.engelbert@caritas.de